

Colnuit bei Freiberg (Nieder- u. Ober-), Df. u. Amt, Sachf., Kreisb. Dresden, Amtsh. u. UG. Freiberg; 2171 Ew., PTE (Stat. Klüngenberg-C., Linien Dresden-Ghemnitz u. Klüngenberg-C.-Frauenstein der Sächf. Staatsb.), ev. Pfarrt., Sägewerk, Stuhlfabr., Ziegelei.

— **bei Großenhain**, Df. u. Born. daf., Amtsh., UG. u. E. Großenhain 9 km, P. Wildenhain; 230 Ew., T.

Cöln, Regierungsbezirk, Preuß., Pr. Rheinl., am Rhein, an der Sieg u. Erft, im W. vom Rhein eine außerordentlich fruchtbare Landschaft mit dem Höhenzug Wille (Braunföhlen) u. einigen Ausläufern der Eifel; im O. Ausläufer des Weiertalbes (mit dem Siebengebirge) und des Sauerländ. Gebirges, hier auch ziemlich großer Reichtum an Mineralien: Eisen- u. Bleierz, Zinkblende, Braunföhlen etc. Der Regierungsbezirk zählt auf 3977 qkm 1,021,878 (1816: 327,812) Ew., davon 173,594 Evang., 830,618 Kath. u. 14,950 Juden (257 Ew. auf 1 qkm) u. zerfällt in die 13 Kreise: Bergheim, Bonn Stadt u. Land, Cusföhren, Gummersbach, C. Stadt u. Land, Mülheim a. Rh. Stadt u. Land, Rheinbach, Sieg, Waldröhl u. Wipperföhrl. Bodenbenutzung: 54,5 Proz. Acker u. Gärten, 5,5 Wiesen, 1,7 Weiden, 30,1 Proz. Holzungen. Reinerttag: Städte A 34,5, W 32,1 Mt., Landgemeinden A 39,9, W 29 Mt.

Cöln am Rhein, wichtigste Stadt am Rhein u. Festung ersten Ranges (Bahnhof 48, Rheinpiegel 36 m) daf., einen Stadtkreis bildend; Fläche 11,111 ha, 372,529 (1816: 52,954, 1890: 281,681, 1895: 321,564) Ew., davon 64,806 Evang., 297,268 Kath. u. 9745 Juden; Stab der 15. Division, der 27. Inf., 15. Kav. u. 15. Feldart.-Brigade, 7. Festungs- u. 2. Infanterie-Reg., 3. Artill.-Depot-Direktion, Inf.-Reg. Nr. 16, 53 u. 65, Infanterie-Reg. Nr. 7, Feldartill. Nr. 59, 1. Bat. Infanterie-Reg. Nr. 9, Pionier-Bat. Nr. 7, Artill.-Depot, Bez.-Kom., Gubernement, Kommandantur, Fortifikation; PTFE (Linien C.-Deuz-Troisdorf, C.-Deuz-Mülheim a. Rhein, C.-Grevenerbrück, C.-Rhebe, C.-Herbesthal, C.-Jülicherath u. C.-Koblenz der Preuß. Staatsb., außerdem die Bahnhöfe C.-Bavental, C.-Grenfeld, C.-Lindenthal, C.-Langerich u. C.-Nippes an den vorgenannten Linien; ferner Rheinbahn C.-Rath-Genmar u. C.-Benzelrath-Blagheim mit Abzweigungen Eisdorf-Bergheim, Rheid-Bergheim u. Ameln-Beddung-Blagheim), electr. Straßenbahnlinien durch die Stadt und nach den anliegenden Orten.

D. Banken etc. Reichsbankstelle (Umsatz 1903: 6508 Mill. M.), Cölnische Privatbank (Zettelbank), Schaaffhanischer Bankverein, Gewerbe-, Handwerkerbank u. andre Bankinstitute; Feuerversicherungs-gesellschaft, Colonia, Lebensversicherungs-gesellschaft Kontordia, Kölner Hagelversicherungs-gesellschaft, Transportversicherungs-gesellschaft, Gruppina, eine Rückversicherungs-gesellschaft etc. **Behörden:** Regierung, Oberlandesgericht, Land- u. Schwurgericht nebst Kammer für Handelsfachen, Amtsgericht, Seemannsamt, kath. Erzbischof nebst Domkapitel, 2 königl. Eisenbahndirektionen, Oberpostdirektion, Prov.-Stenerdirektion, Schiffahrtskommission, Hauptsteueramt, Handelskammer, Forstinspektion.

Konsulate: Ver. Staaten von Amerika, Argentinische Republik, Belgien (Amtsbez.: NB. C. u. Koblenz), Chile, Ecuador, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Niederlande, Hierreich-Ungarn (Amtsbez.: Prov. Rheinl. und Weiff, die Fürstent. Walder, Lippe-Deimold u. Schaumb.-Lippe sowie die Obenburgerische Enklave Birkenfeld), Paraguan, Persien, Peru (für die Prov. Rheinl.), Portugal, Rumänien (für die Prov. Rheinl. u. Weiff, u. Lippe-Deimold; auch K. von Venezuela), Sachsen (Königreich), Serbien, Spanien, Türkei, Venezuela (auch rumänischer K.), Württemberg (für die Pr. Rheinl. u. Weiff).

Kirchen, Bildungs- u. Wohltätigkeitsanstalten etc. 3 ev., 1 altkath. u. 23 kath. Pfarrt., Synagoge, Akademie für praktische Medizin, 5 Gymnasien, davon 1 (Friedrich Wilhelms-) mit Realgymnasium u. 3 kath. (an Marxellen, an der Apostelkirche u. Kaiser Wilhelms-G.), Realgymnasium, Oberrealschule, 2 Realschulen, kath. Priester-, kath. Lehrerinne-nennar, Handelshochschule, Baugewerkschule, Laufbühneninstitut, 2 Irrenanstalten, viele Wohltätigkeitsanstalten, städtische Bibliothek, städtisches Archiv, permanente Industrieausstellung, erzbischöfl. Museum auf dem Dombhof (Sammlung mittelalterlicher Kunstgegenstände), Wallraff-Richarz'sches Museum mit Gemädegalerie (vorzüglich Bilder aus der alt-cölnischen Schule), ferner mit einer Sammlung römischer

Altentümer, einer permanenten Kunstausstellung des Cölnher Kunstvereins; Kunst-, Theater-, Musik und Gesang (Cölnher Männergesangsverein) finden in C. die eifrigste Pflege; der eigentümliche Charakter der Cölnher offenbart sich aber am besten bei den zahlreichen Vergnügungen in Stadt u. Umgegend, ganz besonders jedoch zur Zeit der dreitägigen Karnevalsfeier. **Beschreibung der Stadt, Sehenswürdigkeiten:** C. ist halbkreisförmig auf dem linken Ufer des Rheins erbaut und hat im Innern enge und krumme Straßen und altertümliche Häuser; die Zahl der öffentlichen Plätze beläuft sich auf 34. Unter den Straßen ist die Hochstraße der Mittelpunkt des Geschäftslebens; unter den Plätzen treten hervor: der Altmarkt (der Haupt-Gemein-, Obst- u. Fischmarkt für C.) und der Heumarkt nicht weit vom Rhein, der Domb-, der Appellhofplatz u. der Neumarkt (der schönste unter allen). Das erste Gebäude der Stadt ist der Dom, zugleich das merkwürdigste Gebäude in Deutschland und das vollständigste Meisterwerk gotischer Baukunst. Den Grund zu diesem legte 1248 Erzbischof Konrad von Hochstaden; der Bau aber geriet um 1500 ins Stoden und ward erst 1842 durch Friedrich Wilhelm IV. und den Dombauverein wieder aufgenommen. 1863 ward die Kirche in allen ihren innern Teilen, 1880 wurden die beiden Haupttürme (156 m hoch) vollendet. Der Dom, ein Kreuzbau, ist 136 m lang, 61 m breit (im Querbau 86 m); das 57 m hohe Mittelschiff wird von 56 großen Pfeilern getragen; prachtvolles, 29 m hohes Portal an der Südseite. Der Flächeninhalt der Kirche beträgt 6166 qm (Mailänder Dom 8406, Ulmer Münster einschließl. der Pfeiler u. des Mauerwerks 6086, Speyerer Dom 4470, Straßburger Münster 4087). Merkwürdig im Innern sind der Hochaltar, die Glasmalereien, mehrere Chor-tapeten mit Grabmalern, die Schatzkammer etc.; eine vor-treffliche Aussicht hat man vom äußern Chorumgang. Andre sehenswerte kath. Kirchen sind: St. Gereon aus dem 11. Jahrh. mit prächtiger Kuppel, die Apostelkirche aus der spät-romanischen Periode, St. Maria im Kapitol in romanischem Stil, St. Ursula, merkwürdig durch die Sage von den 11,000 Jungfrauen, St. Peter mit einem Altarbild von Rubens (Kreuzigung Petri) und die Minoritenkirche. Unter den andern Gebäuden der Stadt treten besonders das Wallraff-Richarz'sche Museum (s. oben) und der Gürzenich hervor; dieser, das Herrenhaus und ehemals Kaufhaus, ward 1441 bis 1474 erbaut u. dient in seinem untern Raum als Börse, während oben in dem großen Saal die Karnevals-källe, die niederrheinischen Musikfeste etc. abgehalten werden; ferner das Rathaus am Altmarkt, der Zentralbahnhof unweit des Doms, das Neue Theater, der Justizpalast, das Zeughaus etc. Von Denkmälern sind hervorzuheben: Friedrich Wilhelms III. auf dem Heumarkt, Kaiser Wilhelms I. u. der Kaiserin Augusta auf dem Kaiser Wilhelms-Ring, Friedrich Wilhelms IV. u. Wilhelms I. an den Köpfen der Eisenbahnbrücke, die Mariensäule u. das Standbild Bismarcks. 2 Brücken führen über den Rhein, eine Schiffbrücke u. eine 418 m lange Eisenbahnbrücke. Beliebte Vergnügungsorte sind der zoologische Garten u. der botanische Garten Flora, beide nördlich im Stadteil Niehl. Die alten Festungswerke sind beseitigt und haben Raum für prächtige Ringstraßen gegeben; eine neue Verwaltung der Stadt ist weiter hinausgeschoben, und 7 größere und 14 kleinere Forts, sämtlich etwa 7 km vom Dom entfernt, sind außerhalb angelegt worden. Die nahegelegenen, früher selbständigen Orte Bayenthal, Videndorf, Ehrenfeld, Deutz, Nippes, Criel, Niehl u. Sülz wurden nebst Teilen einiger andrer Bororte 1888 mit C. vereinigt. **Industrie und Handel:** C. ist ein Mittelpunkt der rheinischen Industrie und des rheinischen Handels. Es sind vorhanden: Baum-wollspinnerei, Wollspinnerei, Eisenlegerei, Maschinen-fabriken, Wagenbau, Zint- u. Bronzelegerei, 3 Zuderfabr., 3 Zuderrefinerien, Dampfmaschinenfabr., 33 Fabriken für das Cölnher Wasser (Eau de Cologne), dessen Fabrikation 1709 durch den Italiener Joh. Maria Farina begründet wurde, ferner Fabr. für Samt- u. Seidenbänder, Seiden-, Samt-, Woll-, Baumwoll-, Strumpf- u. Trikotwaren, Watte, Seife, Lichte, Drahtseile, Tabak, Gummi- u. Guttapercha-waren, Wachs, Pulver, Wagen, Spiegelrahmen, künstliche Blumen, Schmuckfedern, physikalische u. mathematische sowie für musikalische Instrumente (Pianofortes), Glas- u. Porzellan-waren, Nadeln, Nästen, Willards, Goldleifen, Lapeten, Zuder, Zuderwaren, Schokolade, Brot, Schaumwein, Eis,